

## NACHRICHTEN

**Bücher sind wie Wasser in der Wüste**

ESCHEN: 26 Buchstaben genügen, um vom gewohnten Ufer abzustossen und sich auf eine unbekannte Fahrt hinaus zu fremden Gestaden zu wagen. Wer nie mit Büchern Freundschaft geschlossen hat, wird nie erfahren, wie spannend diese Entdeckungsreisen sind. Doch als Leser wird kaum jemand geboren. Untersuchungen zeigen, dass unser Leseverhalten nicht zufällig ist. Wird die Freude am Lesen schon in der Kindheit geweckt, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass das Kind eine lebenslange Freundschaft mit Büchern entwickelt. Dass dies im magischen Schein unserer allgegenwärtigen Bildschirme kein einfaches Unternehmen ist, wissen viele von uns aus eigener Erfahrung. Wie finden unsere Kinder Gefallen an Büchern? Was können wir tun? Offene Gesprächsrunde mit lic. phil. I Franz-Xaver Goop am Donnerstag, den 20. 1. 2000 um 20 Uhr in der Bibliothek des Schulzentrums Unterland, Eschen. Franz-Xaver Goop ist Vater von vier Kindern und Lehrer am Liechtensteinischen Gymnasium. Seit mehreren Jahren leitet er das Maurer Literaturcafé. Veranstalter ist die Arbeitsgruppe für Erwachsenenbildung Eschen. (Eing.)

**Informationsabend**

SCHAAN: Morgen Mittwoch, 19. Januar 20.15 Uhr findet ein Informationsabend zur Assisi-Reise (Kursnummer 744) statt, die von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta organisiert wird. Diese Bildungs- und Pilgerreise findet vom Ostermontag 24. April bis Sonntag 30. April 2000 statt und steht unter der Leitung von Werner Jochum. Wenn Sie sich dafür interessieren, so schauen Sie morgen vorbei. Anmeldeschluss für die Reise selber ist am kommenden Montag.

**BRIEFFREUNDSCHAFT**

Wang Yongjian, ein Philatelist aus China, interessiert sich sehr für Briefkontakte mit Briefmarkenfreunden aus Liechtenstein, mit denen er philatelistische Sammlerstücke austauschen möchte. Interessiert an chinesischer Philatelie? Dann schreiben Sie an Wang Yongjian, Giefang-Strasse 1-23, Chengdu, Volksrepublik China.

# Wissenstransfer fördern!

Business Forum der Fachhochschule Liechtenstein: erfolgreicher Auftakt

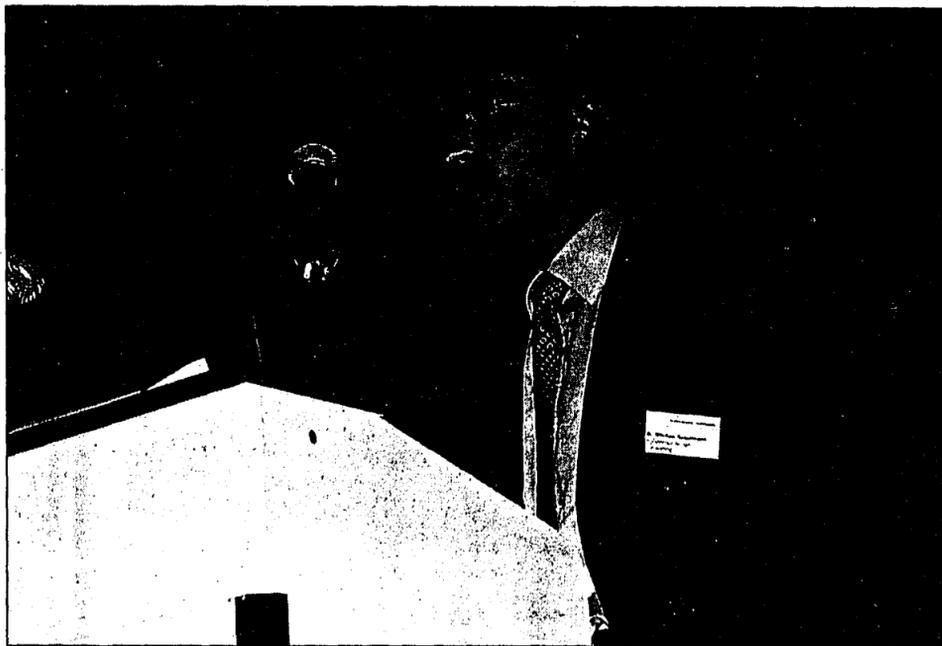
Die Fachhochschule Liechtenstein hob gestern Abend gemeinsam mit der Firma NeuElektrik das «Business Forum» aus der Taufe. An diesem ersten Business Forum referierte Dr. Michael Ackermann zum Thema «Wissensmanagement» in der sehr gut besuchten Aula des Gymnasiums Vaduz.

Iris Frick-Ott

Fachhochschulrektor Klaus Näscher begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter Führungskräfte und Unternehmer aus Industrie, Gewerbe und den Dienstleistungsbereichen. «Das Business Forum ist eine Initiative aus der Wirtschaft für die Wirtschaft. Sie entspringt einem Bedürfnis von unternehmerisch geforderten Führungskräften. In zeitlich kompakter Form können Sie hier neues Wissen und neueste Trends kennenlernen, Erfahrungen austauschen und Kontakte vertiefen oder neue knüpfen», erklärte Klaus Näscher und bedankte sich abschliessend bei Dr. Urs Sprenger (NeuElektrik) für dessen engagierte ideale wie auch materielle Unterstützung.

**Was ist Wissen?**

Dr. Michael Ackermann zeichnete in seinem rund 45-minütigen Referat auf, weshalb Wissensmanagement innerhalb unternehmerischer Abläufe wichtig ist. Häufig würden Wissensstände von Mitarbeitern zu wenig genutzt, diese Ressourcen zu wenig erkannt und gezielt gefördert und gefordert, so der Referent. Der Vortrag war sehr kompakt ausge-



Business Forum: Dr. Michael Ackermann, Managementberater, zum Thema Wissenstransfer. (Bild: I. Delacher)

baut. Michael Ackermann zeigte anhand von Beispielen auf, wie Wissen zu optimaleren Abläufen führen kann. Bei der Begriffserklärung hielt sich der Redner an ein Zitat von Lord Curzon: «Ich kann einen Elefanten nicht definieren, aber ich erkenne ihn, wenn er vor mir steht».

Er erklärte den Begriff Wissen anhand einer Tabelle mit entsprechenden Hintergrund-Informationen.

Zum Staunen waren vermutlich für viele Anwesende, die Aufzeichnungen Michael Ackermanns über die «Halbwertszeit des Wissens»: erhalten wir uns nach zwanzig Jahren zwar rund 50 Prozent unserer Schulbildung, nimmt der Verlust nach

dem Hochschulstudium, der beruflichen Ausbildung immer schneller zu. Technisches Fachwissen, sofern keine Auffrischungs- oder Vertiefungskurse besucht werden, sei gerade mal etwa zwei Jahre verfügbar.

**Definitionsvorschlag**

Doch was ist Wissensmanagement überhaupt? Michael Ackermanns Definitionsvorschlag heisst: «Wissensmanagement ist die bewusste Steuerung der Ressource Wissen mit dem Ziel, es in Aktionen umzusetzen». Dazu führt der Redner seine These in vier Ansätzen zum Wissensmanagement aus. Und verweist darauf, dass der Begriff Wissensma-

nagement heute zwar üblich sei, von ihm selbst aber das Wort Wissenstransfer verwendet werde: «Wissenstransfer (Angebot und Nachfrage) kann bewusst gefördert, aber nur teilweise gesteuert und damit gemanagt werden.» Im Anschluss an das Referat stellte sich der Managementberater den Fragen der Zuhörerschaft. Dabei ging es um Fragen wie «Wissenskultur», Praxiserfahrung mit dem vorgestellten Modell, «Alten Wein in neuen Schläuchen» und vom Arbeitgeber geschaffene Freiräume ect.

Das nächste «Business Forum» findet am 14. Februar 2000 zum Thema Kommunikation statt.

**SICH ANSTECKEN  
LASSEN, WENN DER  
KINDER-DOKTOR  
SEINE PATIENTEN ZUM  
LACHEN BRINGT.**

 Ich abonniere TR7 für ein Jahr als Abonnent/in der Zeitung

**Liechtensteiner Volksblatt**

 zum Preis von Fr. 65.- (statt Fr. 150.80 im Einzelverkauf) und spare erst noch Fr. 85.80  
 Coupon bitte einsenden an:

 Liechtensteiner Volksblatt • Feldkircher Strasse 5 • 9494 Schaan  
 Telefon 075 / 237 51 41 • Telefax 075 / 237 51 55

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Zustellbeginn  sofort  ab

Datum

Unterschrift

**TR7**  
 DAS SCHWEIZER TV-MAGAZIN.

**WISSEN, WAS LÄUFT.**